

Auszug aus dem substanziellen Protokoll 114. Ratssitzung vom 11. November 2020

3170. 2020/242

Weisung vom 10.06.2020:

Dringliche Motion der SP-, Grüne- und AL-Fraktionen betreffend Rekommunalisierung der Rolf Bossard AG sowie Sicherstellung der dem Monopol der Stadt unterstellten Entsorgungsaufgaben durch Entsorgung und Recycling (ERZ), Bericht und Abschreibung

Antrag des Stadtrats

1. Vom Bericht betreffend Rekommunalisierung der Rolf Bossard AG sowie Sicherstellung der dem Monopol der Stadt unterstellten Entsorgungsaufgaben durch ERZ Entsorgung + Recycling Zürich wird Kenntnis genommen.
2. Die Motion, GR Nr. 2018/118, der SP-, Grüne- und AL-Fraktionen vom 21. März 2018 betreffend Rekommunalisierung der Rolf Bossard AG sowie Sicherstellung der dem Monopol der Stadt unterstellten Entsorgungsaufgaben durch ERZ Entsorgung + Recycling Zürich wird als erledigt abgeschrieben.

Referent zur Vorstellung der Weisung / Kommissionsreferent:

Andreas Kirstein (AL): *Mit der vorliegenden, in der Kommission völlig unbestrittenen Weisung, erstattet der Stadtrat dem Gemeinderat Bericht zur Umsetzung einer Motion der SP, Grünen und AL. Es geht um die Rekommunalisierung der Rolf Bossard AG und die Monopolsicherung der Entsorgungsaufgaben. Die Rolf Bossard AG wurde im Jahr 2005 von der Stadt erworben. Anlass dazu war ein Zahlungsrückstand von rund einer halben Million Franken. Ob dieser Anlass der wahre Grund für den Kauf war sowie über die wechselbare Geschichte der Rolf Bossard AG wurde in diesem Parlament bereits mehrfach verhandelt. Er ist auch Gegenstand verschiedener Untersuchungshandlungen, die darüber abgeschlossen wurden. Ich beschränke mich deshalb auf die letzten zwei Firmenjahre der Rolf Bossard AG. Im Jahr 2018 hat die AG folgende Eckwerte aufgewiesen, die bei einer Überführung in den Staatsbesitz berücksichtigt werden mussten: Sie verfügte über 36 Mitarbeitende und besass noch 22 Nutzfahrzeuge. Es existierte ein 26 000 Quadratmeter grosse Werkhalle in Oberhasli und der Firmensitz an der Bändlistrasse. 2018 wurde ein Umsatz von 5,7 Millionen Franken ausgewiesen, wobei 60 Prozent davon auf Leistungen entfielen, die man für oder im Auftrag von Entsorgung + Recycling Zürich (ERZ) getätigt hatte. Die Firma wurde im Jahr 2019 in die ERZ und damit in die Stadtverwaltung integriert. Die vorher laufende Submission für die Papiersammlung – die in den Monopolbereich gehört – wurde entsprechend abgebrochen. 32 Mitarbeitende konnten übernommen werden. Noch unter der Führung des vorherigen Departementsvorstehers, STR Filippo Leutenegger, konnten einige Mitarbeiter samt Fahrzeugen an Drittunternehmer vermittelt werden. 17 Nutzfahrzeuge konnten übernommen und*

weiterverwendet werden. Die Liegenschaft in Oberhasli wurde ins städtische Finanzvermögen überführt. Aktuell wird diese Liegenschaft vermietet und bringt also einen gewissen Ertrag ein. Nach der Schlussliquidationsbilanz ist die Löschung der AG im Handelsregister beantragt. Am 1. Januar 2019 hat ERZ auch die Sammlung und Verwertung von Papier aus Haushalten sowie Papier und Karton gemischt aus Haushalten und Betrieben selbst übernommen. Der Vertrag mit der Loacker Swiss Recycling AG für die Kartonsammlung läuft am 31. Dezember 2020 aus und wird nicht verlängert. Auftragsvergaben an Dritte finden im Monopolbereich der ERZ nur noch in sehr speziellen Nischenfällen statt, in denen ERZ auch meiner Meinung nach nicht sinnvoll selbst die Aufgabe erledigen kann, beispielsweise im Kunststoffbereich. Ein grösseres Thema wird in Zukunft die Textilsammlung sein. Letztmals hat man diese im Jahr 2014 freihändig an die Tell-Tex GmbH für die Strassensammlung und an die TEXAID für die Container vergeben. Textilien sind allerdings Siedlungsabfall. Sie unterstehen grundsätzlich dem Entsorgungsmopol der Gemeinden. Es gibt auch in anderen Städten entsprechende Abklärungen, die dies klar aufzeigen. Wenn sie an Dritte vergeben werden, muss die Entsorgung in jedem Fall öffentlich ausgeschrieben werden. ERZ prüft gegenwärtig das weitere Vorgehen. Die Kommission hat den Bericht und die ihm zugrundeliegenden Aktivitäten des Stadtrats zur Umsetzung der Motion geprüft und darf als Fazit festhalten: Der Stadtrat hat zu 100 Prozent geliefert wie beauftragt. Er geht die noch offenen Fragen zur Entsorgung im Monopolbereich rasch, offen und zielgerichtet an. Die Kommission empfiehlt Ihnen deshalb einstimmig und ohne Enthaltung, den Bericht zur Kenntnis zu nehmen und die Motion GR Nr. 2018/118 als erledigt abzuschreiben.

Schlussabstimmung über die Dispositivziffer 1

Die SK TED/DIB beantragt Zustimmung zur Dispositivziffer 1.

Zustimmung: Andreas Kirstein (AL), Referent; Präsident Michael Kraft (SP), Vizepräsident Markus Kunz (Grüne), Niyazi Erdem (SP), Beat Oberholzer (GLP), Jürg Rauser (Grüne), Elisabeth Schoch (FDP), Ronny Siev (GLP), Dubravko Sinovcic (SVP), Michel Urben (SP), Sebastian Vogel (FDP), Barbara Wiesmann (SP)

Abwesend: Dr. Frank Rühli (FDP)

Der Rat stimmt dem Antrag der SK TED/DIB mit 116 gegen 0 Stimmen (bei 0 Enthaltungen) zu.

Schlussabstimmung über die Dispositivziffer 2

Die SK TED/DIB beantragt Zustimmung zur Dispositivziffer 2.

Zustimmung: Andreas Kirstein (AL), Referent; Präsident Michael Kraft (SP), Vizepräsident Markus Kunz (Grüne), Niyazi Erdem (SP), Beat Oberholzer (GLP), Jürg Rauser (Grüne), Elisabeth Schoch (FDP), Ronny Siev (GLP), Dubravko Sinovcic (SVP), Michel Urben (SP), Sebastian Vogel (FDP), Barbara Wiesmann (SP)

Abwesend: Dr. Frank Rühli (FDP)

3 / 3

Der Rat stimmt dem Antrag der SK TED/DIB mit 114 gegen 2 Stimmen (bei 0 Enthaltungen) zu.

Damit ist in Übereinstimmung mit dem Stadtrat beschlossen:

1. Vom Bericht betreffend Rekommunalisierung der Rolf Bossard AG sowie Sicherstellung der dem Monopol der Stadt unterstellten Entsorgungsaufgaben durch ERZ Entsorgung + Recycling Zürich wird Kenntnis genommen.
2. Die Motion, GR Nr. 2018/118, der SP-, Grüne- und AL-Fraktionen vom 21. März 2018 betreffend Rekommunalisierung der Rolf Bossard AG sowie Sicherstellung der dem Monopol der Stadt unterstellten Entsorgungsaufgaben durch ERZ Entsorgung + Recycling Zürich wird als erledigt abgeschrieben.

Mitteilung an den Stadtrat und amtliche Publikation am 18. November 2020

Im Namen des Gemeinderats

Präsidium

Sekretariat